

Tübinger Verein seit 20 Jahren national und international aktiv

Zwanzig Jahre ist es her, seit 14 Studenten, die gerade eben aus ihrem Auslandsjahr im US-Bundesstaat Oregon zurück gekehrt waren, in einem Frankfurter Café zusammen saßen und darüber nachdachten, wie sie ihre eindrucksvollen Erinnerungen und Erfahrungen erhalten und für weitere Austauschgenerationen weiterleben lassen konnten. Sie beschlossen, einen Verein der Ehemaligen zu gründen – die Oregon Alumni Association e. V., kurz OAA. Ganz genau war das am 27. Januar 1990.

Seither ist der Verein gewachsen und spricht jedes Jahr neue Austauschler an, die ein Jahr in Oregon verbringen oder verbrachten. So ist es für die Alumnae und Alumni möglich, gemeinsam in Kontakt zu bleiben. Gleichzeitig helfen die „Alten“ den „Jungen“ dabei, beim eigenen Austausch Fuß zu fassen, und geben Tipps und Erfahrungen zum Leben und Studieren im Ausland weiter. Die Oregon Alumni Association beschreibt sich selbst als Verein, der die Völkerverständigung fördert, und genießt ehrenamtlichen Status. 2010 zählt die OAA 125 registrierte Mitglieder.

In ihrem Wirken unterstützt die OAA das Oregon Study Center mit Sitz in Tübingen, die offizielle Stelle des Landes-austauschprogramms Oregon/Baden-Württemberg in Deutschland, über das die meisten Studierenden für ein Studienjahr nach Oregon kommen. Die OAA hilft deutschen aber auch amerikanischen Studenten mit Kontakten vor Ort und Informationen über Gastuniversitäten und -städte. Denn Innerhalb des Landesprogramms kommen regelmäßig auch Studenten aus Oregon nach Deutschland. Ehemalige bringen Interessierte in so genannten Sprach-Tandems zusammen, andere helfen bei der Wohnungssuche, wieder andere beraten vor oder während des Auslandsaufenthalts über die örtlichen und kulturellen Gepflogenheiten. Ebenso organisiert die OAA Jahrgangstreffen und Vorträge für ihre Mitglieder und Freunde des Vereins und Oregons, bei denen viel Möglichkeiten zum internationalen Gedanken- und Erfahrungsaustausch besteht.

Das Austausch-Programm des Landes Baden-Württemberg mit dem US-Bundesstaat Oregon feierte 2008 bereits sein 40-jähriges Bestehen – damals mit einem feierlichen Festakt im Kloster Bebenhausen. Innerhalb dieses Programms erhalten jedes Jahr etwa 40 deutsche und 40 amerikanische Studenten die Möglichkeit, ein Jahr an einer Universität des jeweils anderen Landes zu verbringen und dort im eigenen Studiengang Leistungen zu erbringen. Das Jahr ist in der Regel aber weit mehr als das: Nicht nur sprachliche Kompetenzen, sondern auch der eigene kulturelle Horizont wird erweitert. Meist kommen die Studenten zurück und berichten vom prägendsten Jahr ihres Lebens. Den Geist dieser Eindrücke und Abenteuer teilen sie alle – die Alumnae und Alumni in der OAA.

Einen Teil der Beiträge ihrer Mitglieder spendet die OAA in diesem Jahr für ein Projekt, bei dem die PH Ludwigsburg und die Western Oregon University Monmouth in Oregon eine Delegation von Studierenden an eine Hauptschule nach Münsingen entsenden, um dort durch ihr Engagement Schule und Schüler zu unterstützen und während dieses Austausches für sich selbst und ihre Studienfächer Lerneffekte zu erzielen. Dieses neuartige so genannte Service Learning fördert gegenseitiges Verständnis und gleichzeitig soziale Kompetenzen aller Beteiligten. Im Juli besucht die Service-Learning-Delegation aus Oregon dann auch die Oregon Alumni Association in Tübingen für einen gemeinsamen Ausflug.

Zum zwanzigjährigen Bestehen findet am 29. Mai 2010 ab 17:30 im Tübinger Adolf-Schlatter-Haus eine Jubiläumsveranstaltung statt, zu der alle Mitglieder, aktuelle amerikanische Austauschstudierenden, Freunde Oregons und der Jahrgang, der im Herbst zum Oregon-Austausch aufbrechen wird, eingeladen wurden. Dort werden in feierlichem Rahmen ehemalige und aktuelle Vorstände über die Geschichte und Mission des Vereins berichten. Das Oregon Study Center wird die aktuellen Herausforderungen und Erfolge vom Land Baden-Württemberg getragenen Studierendenaustauschprogramms zusammenfassen. Und für musikalische Unterhaltung sorgt die Band Jetlagged, bei der auch ehemalige Austauschler mitspielen. Abgerundet wird der Abend mit einem schwäbisch-amerikanischen Buffet und gemütlichem Beisammensein und gemeinsamen Netzwerken – ganz im Sinne der Völkerverständigung.

Kontakt und Information:

Oregon Alumni Association e. V.

www.oregon-alumni.de

Oregon Alumni Association e.V.

Marco Behrmann, President

E-Mail: president@oregon-alumni.de